

# „Lebenswerte Städte und Regionen gestalten: Die Smart City als kommunale Aufgabe“

Renate Mitterhuber, Leiterin des Referats Smarte Städte und Regionen  
im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen  
Data Week Leipzig am 11. Juni 2025

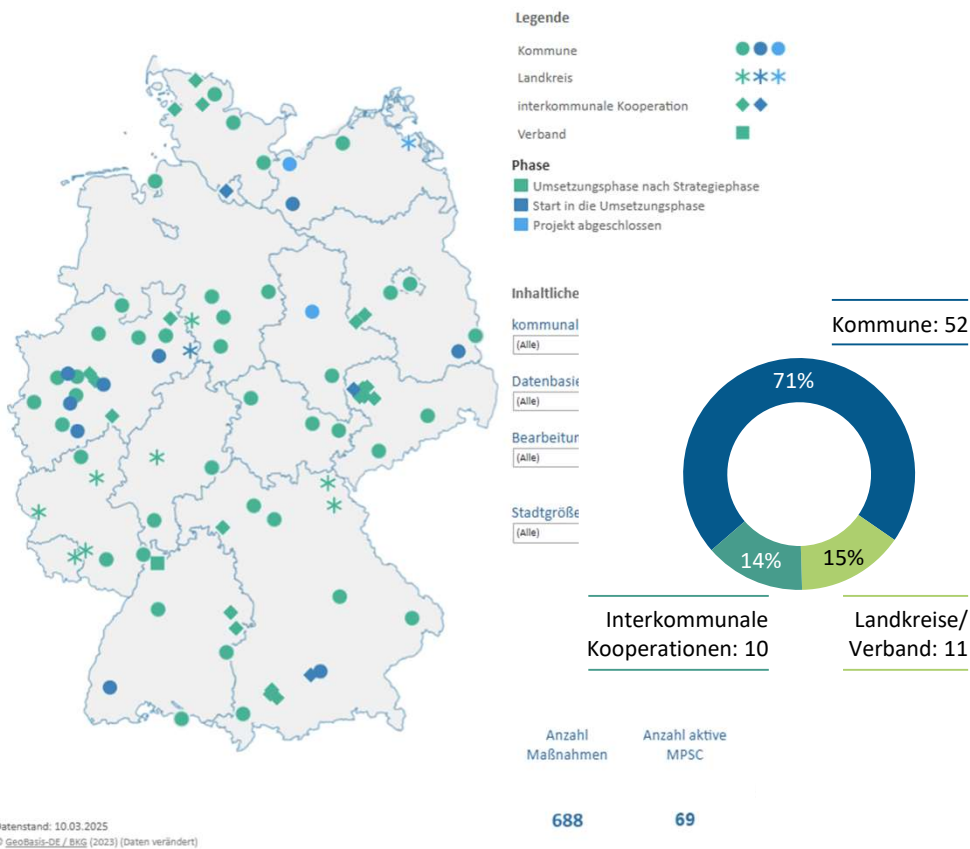


Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



# Förderimpuls: „Stadtentwicklung und Digitalisierung (Open Source)“

## 3 Staffeln ausgewählt in den Jahren 2019, 2020, 2021



Größenklasse	Mittelwert Einwohner (~)	Anzahl Kommunen	Anzahl Maßnahmen
Kleinstädte	9.000	26	116
Kleine Mittelstädte	37.000	9	103
Große Mittelstädte	80.000	11	92
Landkreise	179.000	14	101
Kleine Großstädte	195.000	28	266
Großstädte	1.110.000	8	38

[Modellprojekte Smart Cities | Smart City Dialog \(smart-city-dialog.de\)](https://smart-city-dialog.de)

# Smart City Dialog: Wissensspeicher



## MPSC-Maßnahmen

Wer macht was, wie und wo?

### Maßnahmen mit Fokus auf:

- Sensorik/LoRaWan (270)
- Digitale Plattform (369)
- Planung/Modellierung (166)
- Digitale Zwillinge (147)
- Künstliche Intelligenz (97)



## Publikationen (340)

Geballtes Wissen aus dem MPSC-Programm und mehr

- Smart-City-Strategien
- Leitfäden
- Begleitforschung
- Videos
- Podcasts



## Smart City Lösungen (19)

Erprobte Ansätze zum Nachahmen

- Kuratierte Steckbriefe
- Praxiswissen
- Rahmenbedingungen
- Erfolgsfaktoren
- Skalierbarkeit



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



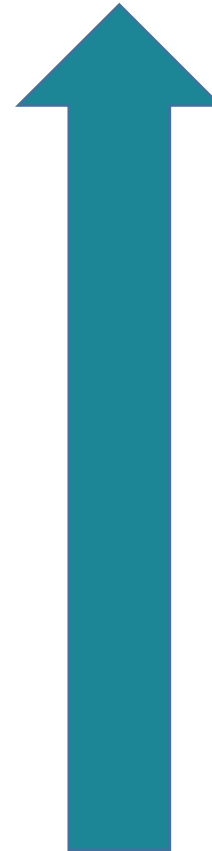


# Arbeits- und Entwicklungsgemeinschaften (AEG) „Maschinenraum“ der Modellprojekte Smart Cities



## Die AEGs:

- Urbane Datenplattformen
- Urbane digitale Zwillinge
- City Apps
- Monitoring und Wirkungsmessung
- Klimaschutz, Klimaanpassung und Resilienz
- Raumwirkung der Digitalisierung
- Smarte Regionen

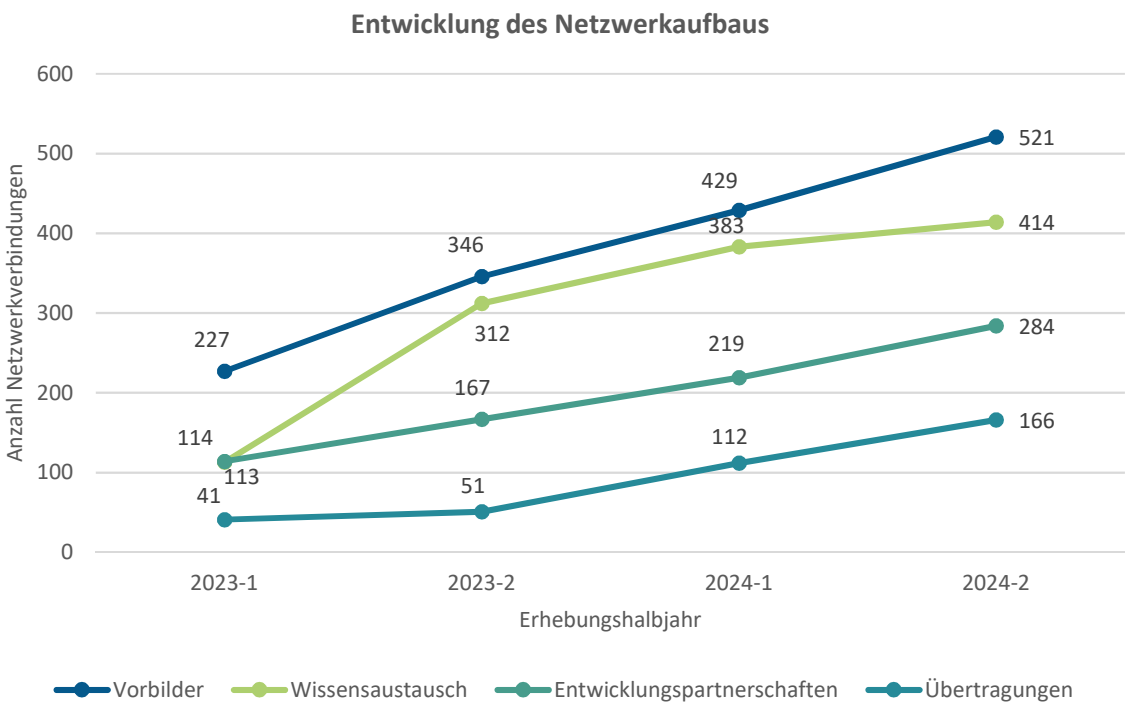
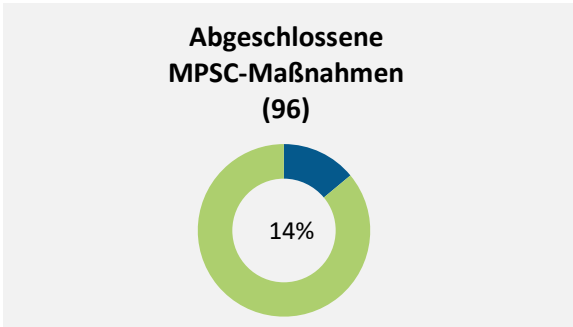
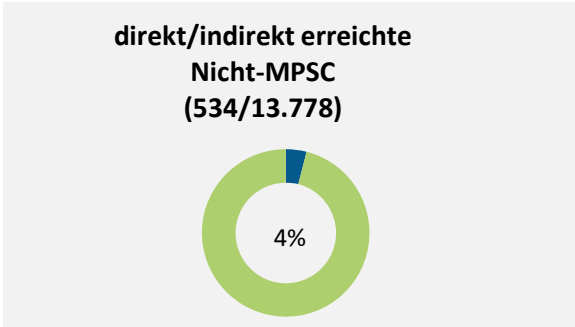
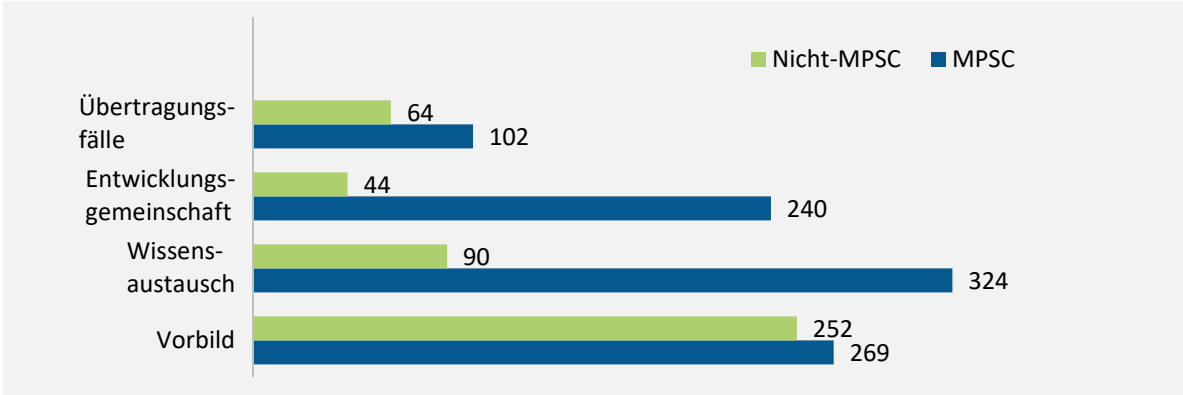
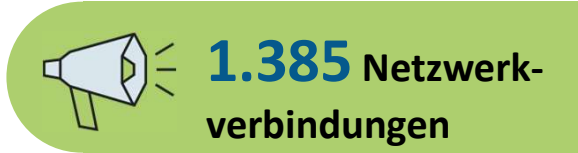
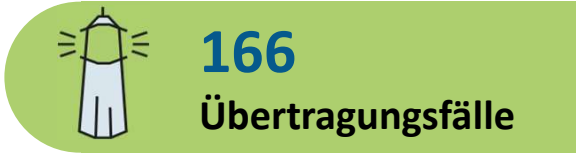
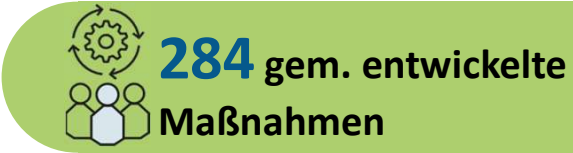


**Gemeinsame  
Umsetzung und  
Betrieb**  
(co-implement)

**Gemeinsame  
Entwicklung von  
Lösungen**  
(co-design)

**Austausch von  
Erfahrung und  
Wissen**  
(co-learning)

# Umsetzung – Zusammenarbeit – Transfer



Quelle: KTS-Monitoring, Datenstand: März 2025

# Übergreifende Zwischenergebnisse

(Datenstand März 2025)

Das Programm fördert eine datenbasierte integrierte Stadtentwicklung

**1.320** erstmals erhobene Datensätze

Das Programm stärkt Mitgestaltung durch Partizipation

**941** partizipative Aktivitäten (Strategie)  
**1.557** partizipative Aktivitäten (Umsetzung)

Das Programm wirkt investiv und fördert Open-Source-Entwicklungen

**> 2.500** öffentliche Vergaben  
**52** veröffentlichte Open-Source-Entwicklungen

**166** Übertragungen in Kommunen

Das Programm erzeugt modellhafte Lösungen

Das Programm stärkt die Handlungsfähigkeit in den Modellkommunen

**295** geschaffene Stellen

**66%** der abgeschlossenen Umsetzungsmaßnahmen  
werden weiterbetrieben

Das Programm bringt nachhaltige Lösungen hervor



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen



# Verbesserte Datengrundlagen und Open-Source-Lösungen als Ausgangspunkt für Aktivitäten in Stadt- und Regionalentwicklung

Wie viele zusätzliche Datensätze werden für die integrierte Stadtentwicklung nutzbar gemacht?

**2.284 Datensätze**

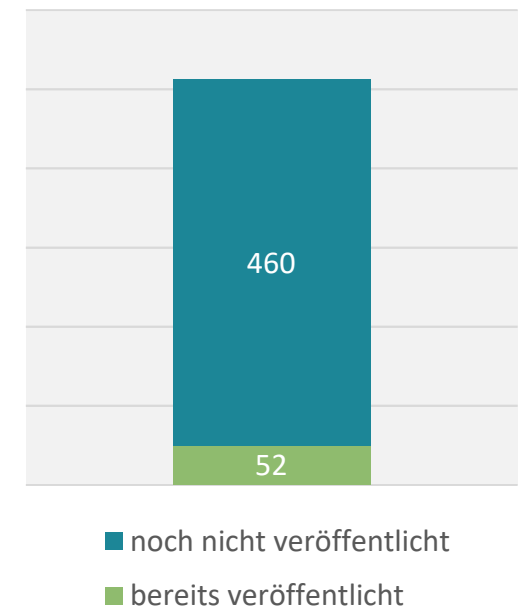
Wie viele dieser Datensätze werden erstmals im Rahmen der Modellprojekte erhoben?

**1.320 Datensätze**

Wie viele Live-Datensätze können durch die Modellprojekte nun für integrierte Stadtplanung genutzt werden?

**1.370 Datensätze**

Open Source-Lösungen  
in Maßnahmen



Quelle: Berichtete Veröffentlichungen  
ohne Nachrecherche; Stand: März 2025

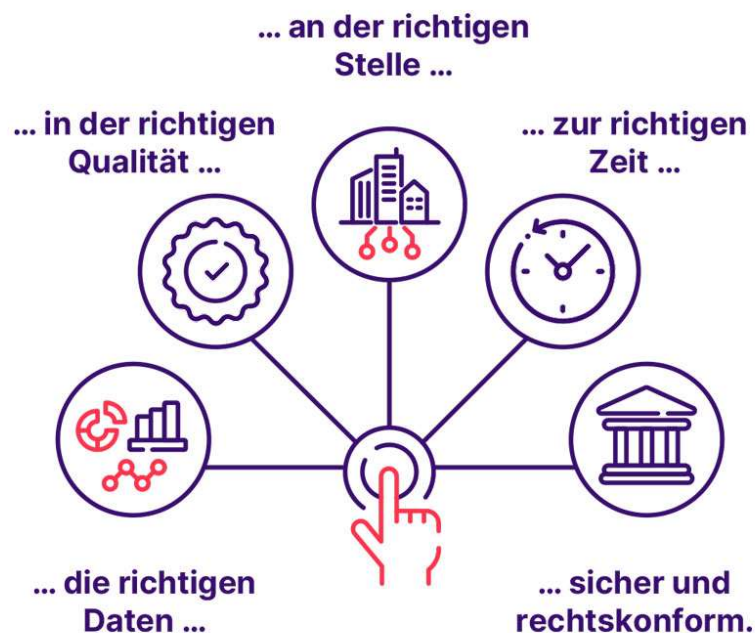
# Mönchengladbach



## Vom Data Warehouse zum Data Office: zentrale Zuständigkeit für Data Governance, Datenmanagement und Datenanalyse

- **Bessere Datenverwaltung und -nutzung:**  
Aufbau eines verwaltungsweiten Datenbanksystems (*Data Warehouse*), das von allen verwaltungsinternen Akteuren als Daten-Drehscheibe genutzt werden kann und das operative Daten zusammenführt.
- **Datenethik und veränderte Rolle der Statistik:**  
Sicherstellung des ethischen Umgangs mit Daten zum gemeinwohlorientierten Einsatz unter Nutzung der Datenkompetenz der klassischen „Statistik-Abteilung“.
- **Daten zentral in Verwaltungshierarchie:**  
Fachabteilungen erstellen mittels Daten Dashboards und Berichte, die Know-how im Umgang mit sensiblen Statistikdaten mit Know-how neuer technischer Möglichkeiten im Bereich Smart City vereinen, wodurch Verschneidung von Datenpotenzialen mit zugehörigen Organisationsabläufen möglich wird.

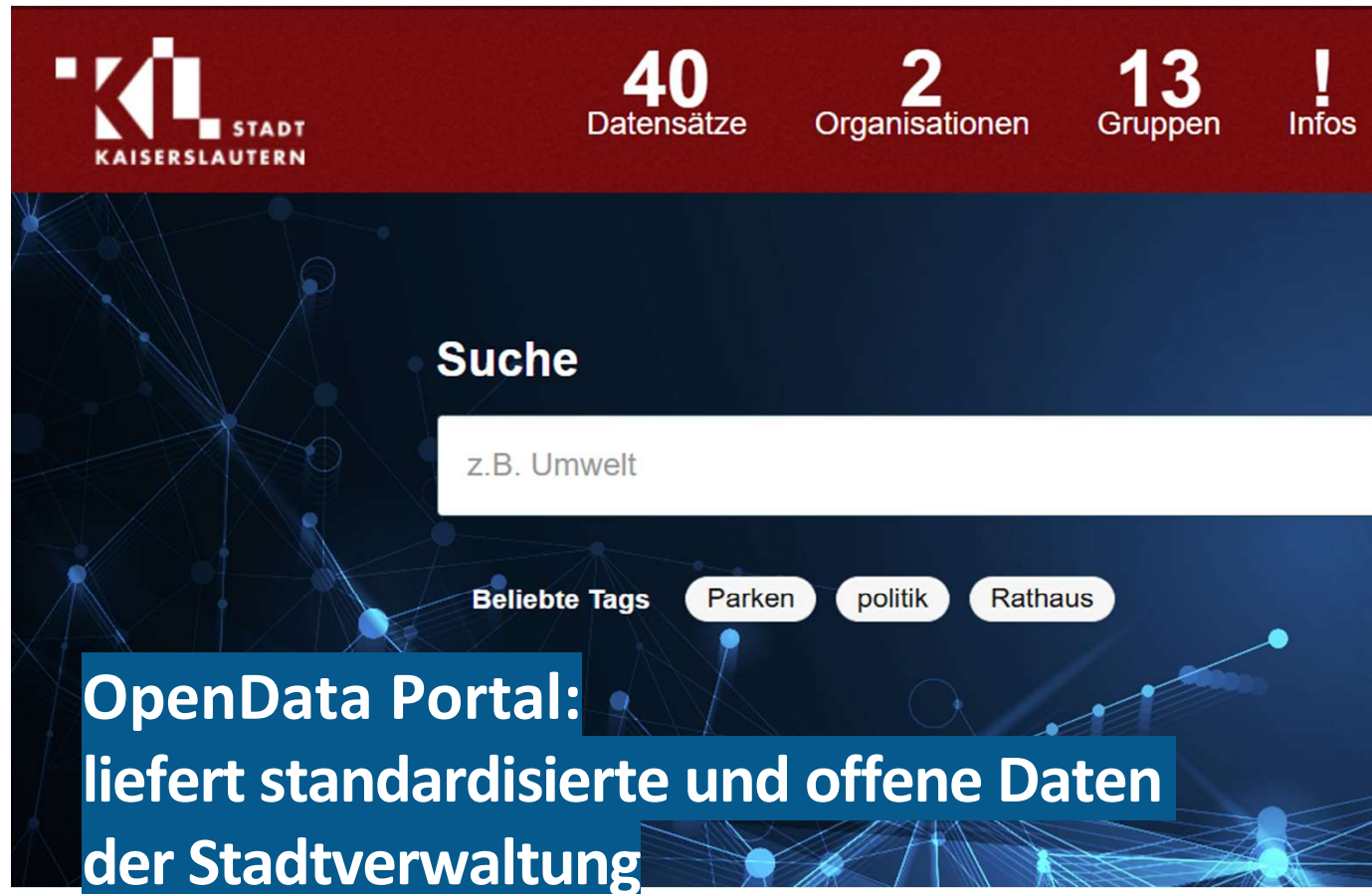




## DATEN:RAUM:FREIBURG & Triregio Data Space: grenzüberschreitend Datenraumnutzung mit Frankreich und der Schweiz

- **Daten organisatorisch „in den Griff kriegen“:**  
Erarbeitung einer Daten-Exzellenz und damit verbundener Ziele, u.a. Definition von Datenplanung und -steuerung, von zentral bereitgestellten Datendienstleistungen und praktischer Arbeit mit Daten.
- **Breite Stadtgesellschaft befähigen:**  
Datenraum bietet Low-Key-Informationen, Mitmachmöglichkeiten und Fortbildungen für alle unter Maßgabe der sicheren, passgenauen und rechtskonformen Bereitstellung der gebrauchten Daten.
- **Interoperable Dateninfrastruktur in drei Ländern:**  
Grenzüberschreitender Datenaustausch soll neue Möglichkeiten für Fragen der Klimaanpassung, nachhaltiger Stadtentwicklung und zur Lebensqualitätsverbesserung schaffen.

# Kaiserslautern



- **Vereinfachte Recherche:**  
Verwaltungsdaten „maschinenlesbar“ bereit stellen, damit sie in verschiedene Programme importiert werden können, um besser mit ihnen zu arbeiten.
- **Moderne Verwaltung:**  
Mit verlässlichen Datensätzen unterstützen offene Daten demokratisches Engagement und tragen zu einer transparenteren Verwaltung bei.
- **Bürgernahe Anwendungen:**  
Veröffentlichte Daten eröffnen die Entwicklung von Apps, Programmen und Darstellungen, welche Verwaltung aus Ressourcengründen nicht erstellen könnte.
- **Normen konform:**  
Entwurf der Open-Data-Plattform orientiert sich an DIN SPEC 91357.

# Metropolregion Rhein-Neckar



## Metropolatlas: vielfältige Antworten durch Verschneidung Bundesland übergreifender Daten

- **Evidenzbasierte Planungsgrundlage:**  
Visualisierung von amtlichen Statistiken, Community basierten Daten und Projekt bezogenen Ergebnissen als Karten oder Diagramme zur Abbildung regionaler Standort- und Lebensbedingungen anhand verschiedener Indikatoren.
- **Alleinstellungsmerkmal:**  
Ermöglicht einheitlichen Zugang zu vorhandenen Daten und deckt Gebiet der Metropolregion Rhein-Neckar ab – im Gegensatz zu anderen Kartenwerken.
- **Höhere Aktualität der Daten:**  
Zentrale Datenspeicherung in Datenbank, um Redundanzen zu reduzieren. Langfristig ist überwiegend automatisierte Zusammenführung und dezentrale Erfassung nach international geltenden Standards und Schnittstellen geplant.